



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2020/440	
Erstellt durch: Amt 65 - Hoch- und Tiefbauamt		Status: öffentlich	
Information und Anfragen Glasfaser-Infrastruktur (weiße Flecken)			
Beratungsfolge:		TOP:	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
14.01.2021 Ausschuss für Bauangelegenheiten und Gebäudemanagement			

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Herzogenrath beauftragte 2017 die Städteregion Aachen, einen Antrag mit Hilfe von Bundes- und Landesmitteln aus dem Programm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der BRD“ zu stellen. Die Verwaltung hat über den Stand des Verfahrens in den vergangenen Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses mehrfach berichtet.

Im Oktober dieses Jahres erfolgte die Zusage der Fördermittel. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde die NetAachen beauftragt. Die *enwor* setzt den Auftrag als Auftragnehmer der NetAachen technisch um. Mit den Arbeiten soll im März 2021 in enger Absprache mit der Verwaltung begonnen werden. In der Ausbauplanung ist berücksichtigt, dass Schulen, die noch nicht an das Glasfasernetz der *enwor* angeschlossen sind, mit hoher Priorität zu erschließen sind.

Hierzu gehören die Europaschule, das städtische Gymnasium in der Bardenberger Straße, die Gesamtschule 2, das Gebäude in der Pestalozzistraße und die Käthe-Kollwitz-Schule. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage lagen noch keine genauen Zeitangaben vor, wann mit den Tiefbauarbeiten für den Glasfaserkabelanschluss an diesen Schulen begonnen wird. Die *enwor* schreibt derzeit die Vergabe der Tiefbauarbeiten aus.

Wo es möglich ist, erfolgt die Netzlegung zu den privaten und städtischen Gebäuden im Gehweg und am Straßenrand. Die im Rahmen der Längsverlegung entstehenden offenen Rohrgräben sollen so kurz wie möglich während der Bauzeit gehalten werden.

An allen Baustellen werden, wie vom Fördermittelgeber vorgesehen, Beschilderungen aufgestellt, auf denen der Bürger Adressen und Kontaktdaten der zuständigen Mitarbeiter und Verantwortlichen findet.

Vor Baubeginn und vor jeder Einzelmaßnahme führt die Verwaltung Ortstermine mit der *enwor* durch, um Standorte für Verteilerschränke und Straßenseiten für die Verlegung festzulegen. Hierbei wird die Verwaltung darauf achten, dass zum einen die evtl. Beeinträchtigungen für die Anwohner und für den fließenden Verkehr durch die Baumaßnahmen minimiert und zum anderen durch praxisnahe Verlegearbeiten der zeitliche Aufwand zusätzlich reduziert wird. Das Fachamt kontrolliert auch die fachgerechte Wiederherstellung der in Anspruch genommenen Verkehrsflächen.

Zwei Übersichtspläne mit Markierungen der „weißen Flecken“ sind als Anlage beigefügt.

Anlage/n:

Übersichts- und Lagepläne